

Neue Bücher - Wieviel Parodie ist möglich, wieviel Ironie möglich?

1) **martin** © (martiningenhoven@web.de) schrieb am 11.05.2003 um 16:08:56: Hallo alle! Nachdem ich ja im MaSo-Forum schon den Standpunkt vertreten habe, daß ich Panik im Park als Drei-Fragezeichen-Parodie auffasse (anders ist dieses Buch für mich kaum zu ertragen...) nun mal meine Frage an alle (auch die, die nicht mit mir übereinstimmen): Darf ein neues ???-Buch eine Parodie sein, oder zumindest parodistische Elemente enthalten? Dürfte das, was in der Rocky-Beach-Radio-Show passiert ist, auch in einem offiziellen Buch passieren, oder sollte solcherlei Humor lieber den Fanstories vorbehalten bleiben. Es gibt sicher viele Leute, die dies komplett ablehnen, ein Gegenargument wäre aber, daß eine Serie, die so lange läuft wie "unsere", sich irgendwann zwangsläufig selber aufs Korn nimmt, oder sogar nehmen muß, um nicht an Glaubwürdigkeit zu verlieren. Gleich Vorneweg, ich bin eher Anhänger der zweiten These, wobei ich eine reine Vera.... als offizielles Buch auch nicht so toll fände. Ich würde es aber Begrüßen, wenn irgendeiner der Autoren mal eine Szene schreibt, in der Justus´ Steckenbleiben im Speiseaufzug, oder das ewiggleiche Rituals des "Darfichihnenunserekartezeigen-Rituals hochgenommen wird. Ich freu mich auf einen regen Meinungsaustausch

2) **Mrs Winterbottom** © schrieb am 11.05.2003 um 16:19:59: In einzelnen Situationen ist Ironie und Parodie in einer Serie wie den drei ??? sicherlich schön und gut, aber komplett auf keinen Fall. Ich kenne PiP noch nicht, kann also nicht sagen ob ich finde das es eine Parodie ist, und ich kenne auch Rocky Beach Radio Show nicht, aber ich finde man könnte ruhig mal eine Folge herausbringen die eine komplette Parodie ist und fände auch eine Folge gut die so ähnlich abläuft wie die Radio-Show in Rufmord. Ich weiß nicht ob die rocky-Beach-Radio-Show genau so eine Folge ist, na ja, auch egal.

3) **Tigger** © schrieb am 11.05.2003 um 16:30:44: Wenn es ne Parodie wäre, sollte es wenigstens lustig sein und nicht so flach.... in den letzten Büchern werden die charaktere, die sich über mehr als 100 bücher gebildet haben, einfach abgeflacht und ktegorisiert, was dann als "überspitzt" gelten soll. Finde ich schade! Aber ironie wäre mal ne feine sache..... aber bitte nicht so plump...

4) **Graf Zahl** © (GraefinZahl@rocky-beach.com) schrieb am 11.05.2003 um 16:34:14: Ein Parodie innerhalb der regulären Serie muß nicht sein- als Sonderedition (und dann bitte auch als Parodie ausgewiesen!) ist die Idee sicher nicht schlecht. PiP halte ich keinesfalls für eine Parodie - jedenfalls für keine freiwillige. MoC hingegen sehe ich als Parodie - und als ein solches Element des Drei ??? Universums stört es wohl auch niemanden. Anders ist es mit parodistischen Elementen, augenzwinkernden Anspielungen, die absichtlich in die Geschichten eingebaut werden, ohne daß sie die Handlung dominieren oder sich wie ein roter Faden durch das ganze Buch ziehen. Das kann durchaus mal interessant sein, hängt hier aber stark von der Ausführung ab. Eine

Parodie muß ja nicht gleich als Liveaufführung konzipiert sein - aber als Hörspiel außerhalb der fortlaufenden Numerierung wäre das sicherlich eine interessante Sache. 5) Die Zirbelnuß schrieb am 11.05.2003 um 18:56:10: Nein, bitte keine Experimente mehr! Parodien hatten wir genug - "Todesflug", "Hexenhandy", "Satans-DJ" und wie sie alle heißen, sind erstmal ausreichend! Im Gegenteil: Es sollte wieder mehr klassische Themen an unheimlichen Schauplätzen geben. Die neuen Titel klingen disbezüglich sehr vielversprechend.

6) **Dr Woolley** (marie-laveau@gmx.net) schrieb am 11.05.2003 um 21:55:12: Sorry, nicht zum Thema: Ich will dir nicht zu nahe treten und wahrscheinlich hab ich da was verpasst, aber warum ist denn aus Gräfin Graf Zahl geworden? Oder seid ihr beide zwei verschiedene Personen. Naja, geht mich natürlich nichts an, aber meine Neugier...

7) **martin** © schrieb am 11.05.2003 um 22:50:30: @mrs Winterbottom: Die Rocky Beach Radio Show ist eigentlich ne Musik-CD von Sascha Gutzeit, auf der aber zwischen den Liedern jeweils eine kurze, extra angefertigte Hörspielsequenz zu hören ist. In diesem HSp (Dauer so gegen 10 Min oder so) geht es eigentlich um nichts, außer daß die drei in einer alten Kiste wühlen, in Erinnerungen schwelgen und solche Sachen sagen wie: "Das klingt ja, als ob wir schon vierzig wären, so ein Blödsinn..." Ist zum ein oder zwei mal durchhören ganz lustig. 8) Nuts McEumelly © schrieb am 12.05.2003 um 02:40:45: ...ähäämm, ist nicht eigentlich MoC eine recht gelungene version einer Eigenparodie? Die story ist zwar entsprechend schwach, aber die Umsetzung (als hsp-cd, solange man nicht die überteuerten 18 euritos berappen mußte) und die liveperformance (was bei einem hsp ja schon etwas schwer scheint, aber klasse gemacht wurde) sind doch da nicht schlecht... ansonsten würde ich mich aber anschließen, dass die autoren doch bitte nicht zu sehr versuchen sollten den spagat zwischen parodie und echter story zu wagen; das geht (wie minninger und sonnleitner bewiesen haben) in die hose...

9) **Farraday** © schrieb am 12.05.2003 um 03:28:24: Ich bezweifle weiterhin, dass ein neuer Autor direkt mit einer Parodie begonnen hat (das geplant hat). Er sagt ja selbst, diese von ihm als Schenkelklopfer bezeichneten Passagen seien wohl eher als Auflockerung für junge Zielgruppe eingebaut worden. Eine Parodie schreibt man doch eigentlich erst, wenn man schon einige Folgen veröffentlicht hat und damit auch seine Arbeit humorvoll reflektiert. Zum Thema: Ich brauche sowas nicht! Wenn ich eine Krimiparodie will, schaue ich mir "Eine Leiche zum Dessert" mit Peter Sellers an. Sollte eine DDF-Parodie eine solche Qualität erreichen, gern, aber da habe ich ernste Zweifel. Wie hier schon gesagt, MoC als eine Art Parodie reicht mir völlig, das war, auch weil es ja kein Buch ist, nett und das ist genug.

10) **Mike Hall** © schrieb am 12.05.2003 um 19:22:14: Werden die drei ??? jetzt schon zum Volksgespött? Ne Parodie... also das gefällt mir bei MaSo u.a. nicht. Spaß schon, aber ernst nehmen sollte man die Serie schon noch. Robert Arthur hätte sicher nie eine Parodie geschrieben.

11) **cameohitch** © schrieb am 12.05.2003 um 21:40:20: Ich habe seitdem die neuen deutschen Autoren schreiben (und die grausigen Crime Buster Amis

abgelöst haben) das Gefühl dass die ??? zu einer Parodie geworden sind. Bei den Sprechern bilde ich mir ein dass jeder zweite Satz im Studio mit einem Augenzwinkern/rollen gesprochen wird. Ich empfinde die Stories sowie die Stimmung auf den HSP oft sehr hysterisch (so sind Parodien ja oft). Ich fand MOC als Parodie-Ausnahme OK, würde die ??? aber lieber etwas ernster und relaxter erleben.

12) **Locke** schrieb am 12.05.2003 um 22:42:30: Cameohitch, genau dieses Gefühl habe ich zumindest bei den Hsp. seit geraumer Zeit auch schon! Um genauer zu sein, etwa seit die Sprecher sich des neuen drei???-Booms unter den erwachsenen Fans bewusst sein dürften.

13) **Die Zirbelnuß** schrieb am 13.05.2003 um 09:18:24: Ich teile euer Gefühl: Schon seit geraumer Zeit übertreiben die Sprecher maßlos - merkt man besonders bei den Szenen in der Zentrale. Bei MOC war's köstlich, innerhalb der Serie sollte man das ein wenig zurückschrauben, wirkt absolut unnatürlich....

14) **Mr. Murphy** © schrieb am 13.05.2003 um 15:50:50: Ich nenne das "Comedy-Folgen" Hexenhandy ist eine sehr gelungene Comedy-Folge. Mann ohne Kopf oder Todesflug ist auch eine Comedyfolge. Früher gabs das auch schon mal: Höhlenmensch! (*gg*) Wohlgemerkt "Comedy-Folgen" also eher keine Parodie. Zur Parodie: Wenn überhaupt sind es bei Sonnleitner unzusammenhängende Witze, keine parodistische Elemente. Was hat Bayern mit Rocky Beach zu tun? Was hat die Serie mit Bayern zu tun? Ist Streit eine Parodie? Richtig schöne feinsinnige Parodie gibts in "Höhle des Grauens" zwi-schendurch.

MOC ist meiner Ansicht nach keine Parodie. Es wirkt vielleicht so, weil es live ist, also keiner Verbesserungen durch abmischen machen kann.

15) **martin** © schrieb am 13.05.2003 um 16:32:21: @Mr Murphy: Bei Höhle des Grauens geb ich dir absolut recht, das war super. Aber wie genau grenzt Du "Comedy" von "Parodie" ab, das will mir noch nicht ganz einleuchten. Vielleicht kannst Du das an einem Beispiel erklären.

16) **Locke** schrieb am 13.05.2003 um 17:48:06: Also, eine "Parodie" wird meist als "feine" Kritik angewendet. Dabei ahmt sie ein bei dem Leser/Hörer als bekannt vorausgesetztes(oft klassisches) Werk nach. Die Distanz zwischen dem parodierten Werk und der Parodie ist bei der Sache das Komische. "Comedy" ist, würde ich sagen einfach eine Aneinanderreihung von Witzen. Diese können gut, aber auch schlecht sein.

17) **martin** © schrieb am 13.05.2003 um 21:18:07: @locke: Nach Deiner Definition und meiner Meinung (tolle Formulierung, oder?) wäre dann aber diese völlig verfremdende Überspitzung der Verbrechenstarnung in PiP eine Parodie. Begründung: Für mich ist ein klassischer Bestandteil bei den ???, die Methode mit der die "Bösen" versuchen, von ihrem Verbrechen abzulenken. Es seien hier nur die Gnomen oder der Drache genannt. Jedes Mal wird eine unglaubliche Aufmerksamkeit erregt, nur um vom Verbrechen abzulenken. Nun haben wir es in PiP sogar mit außerirdischen Lebensformen zu tun, die als

Ablenkung zum Bankraub ins Spiel gebracht werden. Ist das nun die Parodie eines klassischen Elementes oder nicht? Ob dies beabsichtigt war von MaSo, sei mal dahingestellt. Ich hab ja mal behauptet, daß das so wäre, auch kann man sein letztes Interview so auslegen, aber auf der anderen Seite steht das Argument (das hier auch mal eingebracht wurde), daß ein neuer Autor ja wohl nicht unbedingt mit einer Parodie einsteigen würde. (Welch ein Satzbau...) Aber das ist ein anderes Thema. Bei den parodistischen Elementen in Höhle des Grauens bin ich mir sicher, daß sie beabsichtigt waren. Aber ist dann da nach Deiner Definition nicht auch viel "Comedy" dabei? Ich sag mal: Stephen Terril-Zimmer und ???-Bände auf dem Klo im Hotel?

18) **Sokrates** © (cooly666@web.de) schrieb am 14.05.2003 um 11:40:21: Verweise an den "Feuerteufel", der - das weiß ich aus zuverlässiger Quelle - eine Satire / Parodie auf die Serie sein soll ... wie ich finde gelungen!

19) **André Marx** schrieb am 14.05.2003 um 12:12:01: Sokrates, ich habe die gleiche zuverlässige Quelle, und ich hatte das so verstanden: "Feuerteufel" ist eine Parodie auf alles Mögliche im Grusel- und Horror-Genre, aber nicht unbedingt auf die drei ??? selbst. Dann müßte es nämlich jede Menge drei ???-spezifischen Anspielungen geben, und die fehlen weitgehend, soweit ich das Buch noch im Kopf habe.

20) **Imzadi47** © schrieb am 14.05.2003 um 14:10:23: *lol!* Tja, wie zuverlässig diese Quellen doch sind...

21) **ArmandMarechal** © schrieb am 14.05.2003 um 15:03:22: @ Locke, cameohitch und Zirbelnuss! Mir geht es auch seit langem so, dass ich gerade die Sprecherleistungen der drei Hauptsprecher sehr bescheiden finde. Von alten ??? Fans höre ich immer wieder „wie reden die denn in den neuen Folgen?“ Justus legt immer die selben „3 Platten“ auf. Die Erklärplatte, die Riesenbaby/Trottel-Platte und die Spannungsplatte. Man ahnt am Anfang eines Satzes IMMER wie Herr Rohrbeck ihn zu Ende betonen wird. Wo bitteschön ist die Innovation, wo ist die alte Klasse vergangener Tage. An der Stimme liegt es mit Sicherheit nicht, denn schon seit langen denke bei vielen Filmen die Herr Rohrbeck synchronisiert, dass er darin mehr nach Justus klingt als der den er bei Europa spricht. Manchmal hat Justus etwas von Theo Huxtable aus der Bill Cosby Show – eine Comedy-Serie wie man weiss. Wo ist der toughe, geistreiche, vielseitige, besonnene Typ von einst? Heute ist er oft nur der Doofi. Es liegt auch gar nicht so sehr an den Dialogen der neuen Bücher. Es liegt an den Betonungen der Sprecher die sich sehr in Richtung Trash/Comedy/Parodie verschoben haben. Schließlich geben die Sprecher letztendlich den ??? ihre Stimme und formen somit den Charakter mit. Sind die drei Sprecher ähnlich müde wie die Akteure der blauen Konkurrenzserie? Ich habe vor kurzem den Fehler gemacht und habe die „sieben Tore“ direkt nach dem „Superpapagei“ gehört. Ich dachte das wäre mal ganz interessant und befürchtete erst das Schlimmste. Die Musik – ja, ja – dazu braucht man nichts zu sagen. Die fiel wirklich im direkten Vergleich besonders negativ auf. Aber das ist ein ganz anderer Forumspunkt. Obwohl - bis auf die fürchterlich miese, dünn produzierte Titelmelodie war der Rest okay bis sogar ganz ordentlich. Die Soundkullise liess sich gut vergleichen. Da war ich sehr über-

rascht dass die Atmosphäre wieder auf ähnlich hohem Niveau vergangener Tage liegt. Die Sprecher waren im Superpapagei Hsp. wie im neuen Hsp. allesamt 1A ausgesucht und boten hervorragende Leistungen. Alle Sprecher waren in Folge1 auf gleich hohem Niveau. In „die sieben Tore“ hat man wieder auf 1A Sprecher gesetzt und da viel mir sehr stark auf, dass die schlechteren Sprecher diesmal NICHT die Nebenrollen haben. In "Gefährliches Quiz" ,in dem die drei Hauptsprecher meiner Meinung nach auch wirklich nicht besonders waren,fällt die bescheidene Sprechleistung weniger auf, weil die restlichen Rollen ebenso bescheiden agieren. In Folge 108 werden die drei Hauptsprecher fasst von den Nebenrollen an die Wand gespielt. Die Anfangsszene mit Justus und dem Diener z.B.: „Wooow, dieses Haus ist ja großartig...“ Wow – wieso wow? Ich dachte immer der erste Detektiv sei ein viel belebener Junge – „wow“ – tztzz – naja wird wohl so im Buch stehen. Und als der Diener ein paar Schritte vorausgeht um ihn zu Mr Carter zu führen, bekommt er es gleich mit der Angst zu tun – „Hee wo gehen sie denn hin“! Wenn ich an das „Gespensterschloss“ und an das Benehmen des Ersten in der Folge denke, kommen schon einige Fragen auf, oder? Man stelle sich mal vor, die Drei würden heute den Superpapagei neu einsprechen. In der Eröffnungssequenz würde sich Peter heute so dermassen vor dem Schrei von Mr Fentriss fürchten und einen Stotteranfall bekommen (wie so oft in den neuen Folgen) und Justus wäre bestimmt nicht der besonnene, ruhige Typ und auch nicht so tough wie in der Szene in der Mr Claudius sie mit der „Pistole“ bedroht - eben wieder das trottelige Riesenbaby. HEY - "Kollegen die MOC Tour ist vorbei" denke ich immer öfter. Die Tour war wirklich toll, aber - REDET DOCH MAL WIEDER NORMAL. Ja, ja – ich weiss, vor der Tour gab es schon ein paar Ausfälle. Peter ist so schissig das er eingewiesen gehört, Bob klingt leider oft arg gelangweilt und Justus? Ich erinnere mich an die Kochsendung auf Viva mit Tobi Schlegel. Da konnte man gut beobachten, dass Herr Rohrbeck, sobald er Justus gesprochen hat, äusserlich einen auf Doofi machte und auch so klang. Das soll der Justus Jonas sein den ich kennengelernt habe? Einfach ganz normal sprechen Herr Rohrbeck, das reicht völlig aus. Wieso war der frühere 12 (?) jährige Justus „cooler“ (ich hasse dieses Wort) als der heutige anscheinend 16 jährige Justus ???An seiner Stimme liegt es nicht, denn die hat sich kaum verändert. Die Dialoge aus dem Buch lassen sich auch anders betonen, soviel ist mir bei „die sieben Tore“ zumindest aufgefallen Die drei wollen anscheinend nur stets dem Klischee entsprechen und leider nichts anderem mehr. Eben die Justus Jonas Erklärplatte aufgelegt und fertig. Dabei war Just nie DER Klugscheisser den er jetzt spricht, denn sooo dämlich und aufgesetzt wie heute, klang er noch nie. Wie schon gesagt, man ahnt bei den neuen Folgen am Anfang eines Satzes immer wie der Satz zu ende gesprochen wird.Langweilig, total langweilig. Das Peter früher manchmal ein wenig ängstlich war finde ich nur natürlich obwohl er oft in früheren gefährlichen Situationen der ruhige Pol der Drei war. Herrn Wawrzceck's Stimme hat sich am wenigsten verändert. Doch heute nervt Peter mit seiner ständigen übertriebenen Angst und Stotterei. Da wird auch nur eine Platte aufgelegt und fertig.In der Zentrale machen sich die drei stets gegenseitig an, wobei vieles mit einer anderen Betonung viel entspannter ablaufen könnte. Immer schön die Klischees bedienen. Das Zusammenspiel der drei Sprecher ist heute nur als TRASH zu bezeichnen. Ich wünschte mir die drei würden wieder als Team zusammen arbeiten und diese Sticheleien würden sich auf

ein Minimum begrenzen. Meiner Meinung alles durch andere Betonungen möglich. Im „heimlichen Hehler“, in der Fahrstuhlzene war es noch sehr amüsant. Heute leider sind die Sticheleien untereinander nur noch plump gesprochen. Z.B. bei "Glauben ist alles" hörte sich doch alles ganz nett an. Die Sprecher können es anscheinend doch noch. Warum geht das nicht bei den drei Detektiven ??? Kürzlich in einer Talkshow sagte ein Schauspieler , es sei viel schwieriger eine Rolle über Jahre konstant gut zu spielen, als sich immer wieder in neue Rollen versetzen zu müssen. Da scheint leider etwas dran zu sein. Es scheint einfacher zu sein nur einen Klugscheisser oder nur einen Angsthasen zu spielen und dabei nicht über diesen Tellerrand hinaus zu schauen. Schade, schade Leute - hört Euch doch mal bitte wieder Eure alten Fälle, z.B. den "Ameisenmensch" an – eines Eurer oscarreifen Meisterwerke. Ich bin voller Hoffnung, dass es irgendwann wieder bergauf gehen wird. Liegt dieser Zustand nun an der Regie oder an den Sprechern? Sind die Drei ???-Sprecher müde geworden oder ist etwa Trash like TKKG das Ziel???

22) **Tigger** © schrieb am 14.05.2003 um 15:32:35: @ArmandMarechal. Ist zwar sehr hart ausgedrückt, aber es steckt schon ne menge Wahres dran. habe auch häufiger das Gefühl, das Klischees ausgestampft werden... (Peters dauernde Angst nervt manchmal tierisch)

23) **Mr. Murphy** © schrieb am 14.05.2003 um 16:06:10: Von der Definition her gibt's auch in der alten Geschichte "Katze" Ironie. Peters Verhalten als das Tier ausbricht.

24) **AleG** © (AleG0106@web.de) schrieb am 14.05.2003 um 18:03:02: Ich werds nicht müde zu sagen:COMEDY-Das sind und bleiben für mich die Crimebuster,und jetzt ohne Ironie:Ich hatte wirklich Spass in Folgen wie Musikpiraten oder der verschwundene Filmstar mitzuerleben,wie die drei ??? ausgebuffte Schläger,manchmal sogar noch bewaffnet,1-2-3 überwältigten.

25) **Die Zirbelnuß** schrieb am 14.05.2003 um 18:52:36: Netter Text, Marechal! Das Hauptproblem liegt wohl darin, daß die Sprecher damals einfach nur das spielen brauchten, was sie waren: Kinder nämlich. Inzwischen sind die drei erwachsene Männer, müssen aber Jugendliche sprechen. Da wird dann halt versucht, krampfhaft einen auf locker zu machen. Das gefällt mir nicht so - die drei sollten wirklich ganz normal sprechen, das wirkt dann wesentlich glaubwürdiger. Besonders Oliver Rohrbeck fällt negativ auf, Justus klingt eigentlich nur noch wie ein naiver Idiot. Selbst, wenn er zu einer seiner berühmten Reden ansetzt, klingt er nur noch wie eine Parodie seiner selbst - von dem überheblichen Jungen aus der Anfangs-Zeit ist nicht mehr viel geblieben. Das soll jetzt kein "Früher war alles besser"-Gejammer werden, aber es fällt eben auf. Am besten gefällt mir Jens: Seine Stimme hat sich am Wenigsten verändert, und auch seine Betonung ist im Prinzip immer noch die gleiche wie früher. Fröhlich ist sogar wesentlich besser geworden, neigt nur leider zur Übertreibung.

26) **Imzadi47** © schrieb am 14.05.2003 um 20:36:49: @ Marechal und Rest: Mal abgesehen davon, dass das eigentlich nicht hier hingehört, muss ich Euch doch wesentlich widersprechen. Ich finde nicht, dass die Sprecher un-

glaubwürdig und zu einseitig geworden sind, sondern dass sie ihre Charaktere eben über die Jahre in eine bestimmte Richtung entwickelt haben. Na klar klingen die nicht mehr wie damals, und ich finde sie klingen besser - erfahrener, ich habe das Gefühl dass sie wissen WAS sie da gerade sagen (klingt in alten Folgen manchmal noch etwas abgelesen) und haben dabei Spaß an der Sache. Die Dialoge sind viel natürlicher geworden - ich meine so, dass man sie sich tatsächlich dem wirklichen Leben entnommen vorstellen könnte - und die Selbstparodie lockert die ewig gleiche Grundidee doch beträchtlich auf, ja macht einige Folgen dank abstrusester Story erst erträglich. Ich mag viele der Folgen mit den absolut schlechtesten Stories - ob nun Parodie, Comedy oder sonstwie genannt - gerade, weil sie, nimmt man sie nicht ernst und erfreut sich an den "un-ernsten" Sprechern, verdammt komisch sind (Bsp: Hexenhandy, die Ufo-Geschichte). Ja es stimmt, dass manche Klassiker vermutlich ewig unerreicht bleiben werden, aber man sollte nicht immer nur nostalgisch den goldenen Tagen hinterherhängen, sondern auch den neuen Entwicklungen mal eine Chance geben - davon lebt eine Serie doch. Wenn die Charaktere zu sehr eingeeengt werden, liegt es doch meist an den Autoren und sollte von denen vermieden werden, aber Peter war schon immer ängstlich ("Ich bin dafür, dass wir den Fall abgeben" in ca. 18 von 20 Klassikern), Justus schon immer belehrend ("Immer diese Reden!" oder so ähnlich von Bob in Nr.2), und Bob schon immer tendenziell ruhiger, was ja zu seinem Aufgabengebiet passt. Und wenn die drei dann mal wie eine Parodie ihrer selbst klingen, dann haben sie alles Recht dazu - manchmal ist das einfach nötig.

27) **Locke** schrieb am 14.05.2003 um 22:06:41: Die Sprecher sind professioneller geworden. Und in den Anfangszeiten waren vor allem Fröhlichs Sprecherleistungen einfach schlecht! (Rohrbeck war allerdings schon damals super) Heute sind sie alle drei sehr überzeugende Sprecher, was ja in vielen Filmen und Hsp deutlich zu hören ist. Aber, es fällt auch mir in letzter Zeit einfach auf, dass Justus immer überzogener und künstlicher rüberkommt und Bob immer gelangweilter. Jens dagegen gefällt mir heute fast noch besser, als früher. Diese Entwicklung, am extremsten bei Justus, ist einfach schade, denn wir alle wissen, dass Rohrbeck auch anders kann! Er hat es nicht nötig künstlich auf jung zu machen (was er absichtlich macht, wie in einigen Interviews schon bestätigt). Er klingt, wenn er normal spricht mehr nach Justus Jonas, als z.Z. bei den drei???

28) **Die Zirbelnuß** schrieb am 14.05.2003 um 22:16:20: Das ist der beste Beweis, daß alles im Auge (oder im Ohr) des Betrachters (-hörer) liegt. Ich höre bei den aktuellen Folgen zwar nicht im Entferntesten "natürliche" Dialoge raus (mal ehrlich: wer spricht denn so???), aber das scheint ja nicht das letzte Wort zu sein (im wahrsten Sinne).... 29) **Tigger ©** schrieb am 14.05.2003 um 22:51:41: Mir ist am meisten aufgefallen, das so viel panisch geschrieen wir oder übertrieben aufgeregte gesprochen wir - besonders bei Peter, aber auch bei Just - und das ist halt manchmal anstrengend. Andreas Fröhlich hingegen hat meiner Meinung nach wirklich einen stärkeren Ausdruck bekommen. 30) **Peter** schrieb am 14.05.2003 um 22:53:00: wir = wird - schnell tippen ist nicht jedermanns Sache

31) **Tigger** © schrieb am 14.05.2003 um 22:54:56: Jo - jetzt bin ich voll neben der Kappe - seinen eigenen Namen sollte man vielleicht doch noch kennen
kopfschüttel-ob-dieses-Irrsinns

32) **eason** © (eason@gmx.de) schrieb am 14.05.2003 um 23:31:44: MoC war Parodie genug. Ich finde es auch eher nicht so gut, dass die drei Hauptsprecher so übertrieben locker an die Sache rangehen. Vor allem Andreas übertreibt mE tierisch in dem Bemühen natürlich zu klingen, das geht völlig in die Hose. So hat er es sogar geschafft, dass Bob nicht mehr mein Lieblings-? ist. Oliver, das sehen ja auch fast alle anderen so, hat's gar nicht nötig sich jung zu stellen (wobei er bei sowas ja noch nie gut war), und Jens kann's nach wie vor. Schön, wenn jemand Spaß an seinem Beruf hat, aber die Professionalität sollte doch darunter nicht leiden. Ich denke aber auch, dass Imzadi damit Recht hat, dass vieles auch an den Autoren und vermutlich auch Minnigers Skripten und der Regie generell hängt. Von den ganzen Hörspiel-Leute liest nicht zufällig jemand mit und nimmt sich das alles hier mal so richtig zu Herzen, oder? *träum-fantasier-seufz*

33) **tobias** © schrieb am 15.05.2003 um 01:03:57: hm also ich kann zum großteil den aufruhr hier nicht so ganz verstehen. also in meinen Augen sieht es doch so aus. justus spielte schon immer den klugscheißer. manchmal mehr manchmal weniger. Peter war dauerschisser. Und Bob der ruhige typ was heute manche mit langweilig gleichsetzen. wobei ich persönlich finde das Bob sich verbessert hat. Und zu dem rumgezicke untereinander kann ich für mich nur sagen das die drei sich doch seit eh und je "anzicken". Und wenn da manche sagen wenn die sich so anmachen warum sind sie dann noch freunde. Hallo? dürfen sich freunde etwa nicht streiten? wobei die drei sich ja noch nie richtig gestritten haben. Also seit nicht immer zu kritisch mit den neuen folgen. fragt mal eure eltern ihr wart ihnen klein bestimmt auch lieber ;o)

34) **Tigger** © schrieb am 15.05.2003 um 09:03:59: @Tobias - Justus hält immer mal wieder gerne Vorträge, nur klang er früher dabei nicht so häufig genervt. Peter hatte auch wirklich schon immer etwas mehr Angst als die anderen beiden - aber er hat dabei nicht immer angefangen hysterisch zu stottern. Daß sie sich immer mal wieder streiten, hat ja nix mit den Sprechern zu tun, sondern mit den Büchern - und da finde ich schon, daß sie etwas mehr streiten, als es unter guten Freuden üblich ist, zumal auch wegen Kleinigkeiten. Aber das ist nicht nur in den neuesten Büchern so, schon bei dem "Dopingmixer" geht Bob auf Peter los und läßt ihm keine Chance sich zu verteidigen und weil es so schön ist, motzt er dann auch noch Justus an.

35) **martin** © schrieb am 15.05.2003 um 19:43:55: @ArmandMarechal Eintrag 21: Du verstehst anscheinend Oliver Rohrbeck nicht. Der versetzt sich perfekt in den Teenager Justus. Jungs sind mit 12 einfach nur cool und mit 16 sind die allermeisten pubertäre Kotzbrocken (gewesen (*michmiteinschließ*)) Insofern könnte man Oliver Rohrbecks Sprecherleistung doch auch als super betonen, daß er es in seinem hohen Alter noch schafft, wie ein 16-jähriger pubertärer uncooler Affe zu klingen *nichtunbedingtnerstgemeintwar*

36) **Locke** schrieb am 15.05.2003 um 20:07:11: martin, meiner Erfahrung nach, verwandeln sich Jungs mit 12/13 in die pubertären Kotzbrocken. Das geht dann ein paar Jahre so, bis sie mit ca 16 so langsam wieder ganz menschlich werden! (Bei Mädchen ist das natürlich ganz anders!)

37) **martin** © schrieb am 15.05.2003 um 21:06:11: Naja, und bei Studenten gibts dann um 20 bis 22 auch noch mal ne Kotzbrockenphase *vomthemaabschweifundwüsteüauschalurteilefäll*.

38) **martinsnachschatz** schrieb am 15.05.2003 um 21:07:19: Was natürlich "pauschalurteil" fällen heißen soll.

39) **Piekfeiner Angler** © (PaulProductions@web.de) schrieb am 18.05.2003 um 16:23:53: HeyHo Leute und Armand, Du hast Dich ja richtig ausgekotzt ! Vielleicht mußte das auch mal gesagt werden ! Ich weiß genau, was Du meinst und mir ist das auch schon aufgestoßen, besonders diese vielen überflüssigen Einwürfe, wenn die ??? einer Erzählung lauschen nerven. "Ach"s , "Nein!"s und so weiter... Allerdings teile ich nicht ganz Deine Meinung. ich finde, man sollte mit dem Begriff "Parodie" sehr vorsichtig umgehen. Ich glaube, dass die Sprecher tatsächlich eine Entwicklung durchgemacht haben, aber erst zu dem Zeitpunkt, als Ihnen bekannt wurde, wie erfolgreich sie doch eigentlich mit den ??? sind und wie viel auch älteres Publikum sie doch erreichen. Von Fröhlich weiß ich z.B., dass ihn seine Figur vor 3-4 Jahren kaum interessiert hat, was sich jetzt rapide geändert hat, nicht erst seit MoC. MoC hat aber auch viel damit zutun. Ich persönlich sehe die MoC-Tour auch als kleine Persiflage mit Anspruch und in gewisser Hinsicht sind ja die Fanhörspiele nichts anderes. Die Sprecher sehen diese Entwicklung und den ???-Hype im Moment als Anlaß, ihre Charaktere mit einem Augenzwinkern und etwas Abstand zu spielen. Von Parodie würde ich da nicht reden. Auch die Bücher sind sicherlich keine Parodie und da sollte man auch die Finger von lassen ! "Panik im Park" ist unfreiwillig komisch und einfach nur überzogen ! Ich bin ein Fan von Ironie, wenn dann aber bitte subtil und dezent !